

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Winfried Hermann, Dr. Anton Hofreiter, Daniela Wagner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/5150 –**

Kompensation von Dienstreisen in der Bundesregierung, Ministerien und Behörden

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat am 28. Februar 2007 beschlossen, die Dienstreisen der Mitglieder und Beschäftigten der Bundesregierung „klimaneutral“ zu stellen. Das heißt, die bei unvermeidbaren Dienstflügen sowie Dienstfahrten mit dem Pkw produzierten Treibhausgase an anderer Stelle durch Investitionen in Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Dadurch sollen die Treibhausgasemissionen im Geschäftsbereich der Bundesregierung im Zeitraum von 2008 bis 2012 um 30 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 1990 reduziert werden. Eingeschlossen sind hierbei die Reisen der Kabinettsmitglieder, der Bediensteten der Ministerien, des Bundeskanzler-, Bundespräsidial- und Bundespresseamtes. Der Ältestenrat des Bundestages hat am 29. Mai 2008 beschlossen, diesem Beispiel zu folgen und seine Dienst- und Mandatsreisen klimaneutral zu stellen.

Die zu kompensierende Emissionsmenge wurde auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2006 festgelegt. Zuvor wurden Daten über sämtliche Flüge und Dienstfahrten der teilnehmenden Ministerien und Behörden erhoben. Die Mittel für die Kompensation wurden im Haushalt 2010 Einzelplan 60 (Kapitel 60 02 – Titel 531 02) bereitgestellt. Die Freigabe der Mittel für die Kompensation der Reisen der Bundesregierung und des Bundestages erfolgte erst mit Entsperrung des Titels im Haushaltsausschuss am 9. Juni 2010.

Mit der Entscheidung der Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und FDP am 11. November 2010 (Haushaltsausschuss: Deckblatt 2790) werden die Mittel im Haushalt 2011 auf 2 150 Mio. Euro halbiert (ursprünglicher Ansatz 4 210 Mio. Euro in 2011). Mit diesen geringen Mitteln können nur noch die begonnenen und vertraglich verbindlichen Projekte abgewickelt werden. Die eingesetzten Mittel für die jetzt laufenden Projekte dienen jedoch lediglich der rückwirkenden Kompensation der Dienstreisen aus den Jahren 2007, 2008 und 2009. Mittel zur Kompensation für die Jahre 2010 und 2011 müssten im Haushalt 2011 (bzw. in Verpflichtungsermächtigungen für die folgenden Haushaltsjahre) bereitgestellt werden.

1. Wie viele Mittel fließen aufgrund des Beschlusses von 2007 in die Klimaschutzprojekte (bitte aufgelistet nach Projekten und Jahren bzw. Förderungszeiträumen)?

Die folgende Tabelle spiegelt das derzeitige Portfolio für die Kompensation der Jahre 2007 bis 2009 wider. Die als Anlage beigefügten Projektbeschreibungen informieren über die aktuellen Projektstände und mögliche Risiken.

Auflistung des Portfolios mit Übersicht der Verwendung der Zertifikate für die einzelnen Kompensationsjahre 2007 bis 2009

Projekte		2007	2008	2009
		CERs ¹	CERs	CERs
	Gesamtzahl	168 421	168 421	168 421
	Zertifikate			
La Esperanza Honduras	22 953	1 000	2 500	19 453
4 Hydros	69 751	59 431	10 320	0
Tonk	17 630	7 565	7 565	2 500
Rama Paper Mills	42 186	0	20 236	21 950
Rice Husk Oswal	51 304	18 000	16 170	17 134
Rice Husk Nahar	35 895	7 870	13 841	14 184
Biogas Bagepalli	15 370	0	8 935	6 435
Zhujiang Beer (bzw. Ersatz)	33 000	0	10 000	23 000
Brennholzkocher	1 000	0	0	1 000
Biogas Nepal	27 000	0	0	27 000
Biogas Nepal (bzw. Ersatz)	21 333	0	0	21 333
Bandeirantes	87 537	30 367	56 113	1 057
Himalayan Crest	25 106	8 975	6 923	9 208
Sun-n-Sands	51 031	35 213	15 818	0
Ersatzprojekt	4 167	0	0	4 167

¹ CERs = certified emission reductions

2. Warum beendet die Bundesregierung kurz nach dem erfolgreichen Projektstart in 2010 dieses vorbildhafte Projekt?
3. Wie gedenkt die Bundesregierung die beschlossene Kompensation der durch Dienstreisen verursachten Treibhausgasemissionen für die Jahre 2010 und 2011 für die Bundesregierung zu finanzieren?
10. Wie rechtfertigt die Bundesregierung diese Einsparung angesichts der besonderen Vorbildfunktion, welche die Bundesregierung und ihre Behörden mit Blick auf ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten gegenüber der Öffentlichkeit haben?

11. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um die durch Dienstreisen und Dienstflüge der Ministerien und Behörden verursachten Treibhausgasemissionen auszugleichen?

Die Fragen 2, 3, 10 und 11 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hatte im Bundeshaushalt 2011 Mittel in Höhe von 4,21 Mio. Euro für die Fortführung der Kompensation der durch Dienstreisen verursachten Treibhausgasemissionen angemeldet. Das hätte die Kompensation der Emissionen des Jahres 2010 ermöglicht. Durch Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 11. November 2010 wurden der Ansatz bei Kapitel 60 02 Titel 531 02 als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung auf 2,15 Mio. Euro reduziert und die Verpflichtungsermächtigungen gestrichen. Dies hat zur Folge, dass nunmehr lediglich die bestehenden vertraglichen Verpflichtungen mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau erfüllt werden können, die eine Kompensation der Dienstreisen für die Jahre 2007 bis 2009 erlauben. Der Deutsche Bundestag hat den Bundeshaushalt 2011 mit dieser Änderung am 26. November 2010 beschlossen und damit von seinem Budgetrecht Gebrauch gemacht.

Die Bundesregierung hat bereits gegenüber dem Bundestagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit betont, dass sie diesen Schritt des Deutschen Bundestages bedauert.

4. Bestätigt die Bundesregierung die Feststellung, dass entgegen anderslautender Darstellungen im Kabinettsbeschluss vom 28. Februar 2007 nicht festgelegt wurde, die Kompensation automatisch mit dem Eintritt des Flugverkehrs in den europäischen Emissionshandel zu beenden?

Ja, eine Darstellung dieses Inhalts wurde von der Bundesregierung nicht vertreten.

5. Hat die Bundesregierung wie im Beschluss von 2007 vorgesehen, auf der Basis der Daten des Jahres 2009 eine erneute Datenerhebung und -berechnung vorgenommen, um die tatsächlich bei den Dienstreisen verursachten Emissionen mit jenen, die geschätzt wurden, abzugleichen?

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Ursprünglich war laut Kabinettsbeschluss im Jahr 2010 eine Datenerhebung für das Jahr 2009 geplant, um die Basis für die Kompensation der Dienstreisen für 2010 und die Folgejahre zu ermitteln. Bevor die Datenerhebung durchgeführt wurde, zeichnete sich jedoch ab, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages keine weiteren Mittel für die Kompensation der Dienstreisen für die Jahre 2010 ff. zur Verfügung stellen würde. Vor diesem Hintergrund ist keine Datenerhebung erfolgt, um unnötige Kosten zu sparen und Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

6. Wie viele Flüge und Dienstreisen wurden in den teilnehmenden Ministerien und Behörden in den Jahren 2006 bis 2010 tatsächlich absolviert (bitte aufgelistet nach Ministerien und Behörden für alle Jahre einzeln)?
7. Welche Menge an Treibhausgasemissionen wurden so durch die Dienstreisen der Ministerien und Behörden verursacht (bitte aufgelistet nach Ministerien und Behörden für alle Jahre einzeln)?
8. Stimmen die geschätzten Treibhausgasemissionsmengen von jährlich 160 856 Tonnen CO₂ (Äquivalenten) mit den Emissionsmengen der tatsächlich absolvierten Dienstreisen in den jeweiligen Ministerien und Behörden überein?

Die Fragen 6, 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage wurde die im Jahr 2010 geplante Erfassung der Datenbasis des Jahres 2009 nachgeholt (vgl. Antwort zu Frage 5). Die Erfassung der Datenbasis für die Jahre 2007, 2008 und 2010 wurde mit abgefragt. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit – da für die Umrechnung der Dienstreisen in Treibhausgasemissionen eine externe Beauftragung notwendig war – werden neben den bereits vorliegenden Treibhausgasemissionen des Jahres 2006 lediglich die des Jahres 2009 in den folgenden Tabellen aufgeführt, wie dies dem Kabinettsbeschluss vom 28. Februar 2007 entspricht. Ein ressortscharfer Vergleich der Datensätze mit der Datenbasis des Jahres 2006 konnte aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ebenfalls nicht erstellt werden, da dieses Mal die Erfassung der Flüge des Luftverkehrs des Bundes zentral über das Bundesamt für Güterverkehr erfolgte.

Die Anzahl der Dienstflüge ist der Tabelle A zu entnehmen. Eine genaue Aufschlüsselung der Anzahl der Flüge nach Ressort für Flüge des Luftverkehrs des Bundes (vormals Shuttle) zwischen den Destinationen Köln/Bonn bzw. Düsseldorf und Berlin-Tegel sowie der Flugbereitschaft des BMVg und der Hubschrauberstaffel des BMI ist aus technischen Gründen nicht möglich. Zudem war eine Datenerhebung über die Anzahl der Dienstflüge im Jahr 2007 aus technischen Gründen (keine Verfügbarkeit der Daten im AirPlus-System) nicht bzw. nicht belastbar möglich.

Die Anzahl an Dienstreisen mit dem Kfz war in der Kürze der Zeit nicht zu erheben. Darüber hinaus sind für die Errechnung der Kompensationsleistung die Kraftstoffverbräuche ausreichend; entsprechend wurde auch bei der Datenerfassung 2006 vorgegangen. Die Kraftstoffverbräuche sind für die Jahre 2006 und 2009 (Vergleich der Emissionswerte) in der Tabelle B und für die Jahre 2007, 2008 und 2010 in der Tabelle C dargestellt.

Tabelle A – Dienstflüge

	Institution	2006 Zahl der Flü- ge (Oneway)	2006 - THG- Emissionen in t CO2- Äquivalente	2008 Zahl der Flüge (Oneway)	2009 Zahl der Flü- ge (Oneway)	2009 - THG-Emissionen in t CO2-Äquivalente	2010 Zahl der Flüge (One- way)
Ministerien	AA ²	24.338	35.783	5.517	5.867	7.214	6.098
	BKAmt	586	127	673	740	288	724
	BMAS	7.964	1.315	1.537	1.607	509	1.606
	BMBF	11.844	1.773	1.564	1.403	501	1.426
	BMELV	9.144	1.912	2.012	2.316	1.192	1.787
	BMF	3.624	823	1.827	1.909	738	1.906
	BMFSFJ	2.700	443	921	1.149	191	1.036
	BMG	6.289	1.063	1.271	1.308	692	866
	BMI	4.048	1.121	3.311	3.747	1.446	3.516
	BMJ	2.906	664	860	944	357	1.097
	BMU	8.016	2.069	2.344	2.066	1.168	3.631
	BMVBS	7.983	1.344	2.075	2.536	487	2.510
	BMVg	5.910	2.815	8.418	7.666	3.144	7.289
	BMWi	9.301	2.175	2.718	2.959	1.546	3.099
	BMZ	5.105	2.445	1.881	1.956	2.860	2.101
BPA	841	191	352	436	84	315	
Zentrale Erfassung für alle Mi- nisterien	Luftverkehr des Bundes (erfasst durch BAG): Berlin- Köln/Bonn bzw. Ber- lin-Düsseldorf	in den Res- sort-Angaben enthalten	in den Res- sort-Angaben enthalten	72.811	72.515	9.515	70.864
	BMI Flugbereitschaft (Hubschrauber)	k. A.	689	k. A.	k. A.	498	k. A.

² Im Gegensatz zu den Auswertungen der Jahre 2008 bis 2010 wurden in 2006 alle Flüge des AA ausgewertet. Hierbei wurde seinerzeit nicht berücksichtigt, dass Heimaturlaubsreisen und Wohnungsbesichtigungsreisen (ca. 17.000 Oneway-Flüge) private Reisen sind. Diese wurden ab dem Jahr 2008 ausgeklammert.

	BMVg Flugbereitschaft³	2.988	98.820	2.144	1.980	52.660	1.830
Weitere teilnehmende Behörden	BPrA	385	56	362	300	32	177
	BfN	1.075	377	337	418	125	372
	BfS	1.649	317	720	585	146	558
	UBA	5.999	1.257	1.367	1.393	469	1.474
	DIMDI	264	71	64	58	41	67
	Bundestag	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
		122.959	157.650	115.086	115.870	85.903	114.349

³ Die Flugemissionen für 2009 mussten anhand der Emissionen aus 2010 und der Anzahl der Flüge aus 2009 und 2010 abgeleitet werden, da eine Erhebung der Emissionswerte erst ab dem 01. Januar 2010 im Rahmen der Umsetzung des Emissionshandelsgesetzes erforderlich ist. Die Datenbasis des Jahres 2006 basierte auf Schätzungen anhand des Kerosinverbrauchs des BMVg. Für die Flugbereitschaft wurden die CO₂-Emissionen der ganzen Maschine berechnet. Angegeben ist hier die Anzahl der Flüge, nicht die Anzahl von Passagieren, Begleitung, Personal etc.

Tabelle B – Kfz-Dienstfahrten (Datenbasis 2006 und 2009)

	Institution	Kraftstoffverbrauch 2006				Kfz 2006 - THG-Emissionen in t CO2-Äquivalente	Kraftstoffverbrauch 2009			Kfz 2009 - THG-Emissionen in t CO2-Äquivalente
		Otto-Kraftstoff (l)	Diesel (l)	Biodiesel (l)	Erdgas (kg)		Otto-Kraftstoff (l)	Diesel (l)	Erdgas (kg)	
Ministerien	AA	23.673,45	38.056,34			158	25.556,70	50.960,04		261
	BKAmt	56.808,00	11.708,00			166	35.689,00	20.355,00		183
	BMAS	12.105,00	58.319,00		2.557,00	188	0,00	80.513,00		287
	BMBF	24.274,00	45.446,00			179	635,42	50.064,61	2.929,04	190
	BMELV	7.130,00	64.600,00		398,00	190	0,00	65.180,00		233
	BMF	41.860,77	47.848,59			227	9.222,00	59.516,00		241
	BMFSFJ	13.579,00	35.967,00			128	389,44	43.252,82		156
	BMG	53.728,83	35.308,49			222	6.147,72	49.099,65		194
	BMI	49.034,54	15.128,57			157	50.477,14	4.489,38		172
	BMJ	13.794,81	6.463,54			50	40,00	13.790,24		49
	BMU	20.618,00	44.975,00		2.008,00	173	15.772,63	48.671,66	110,24	223
	BMVBS⁴	102.371,00	18.505,00			293	41.623,00	61.647,00	139,00	349
	BMVg	15.940,00	112.754,00			339	37.018,00	229.893,00		935
	BMWi	17.414,01	34.155,84			132	9.997,00	63.186,00		256
	BMZ	18.220,28	6.638,37			61	0,00	22.646,96		81
BPA	15.787,00	11.669,00			69	5.660,54	15.959,89		74	
Weitere teilnehmende Behörden	BPrA	50.086,00	3.736,00			129	17.890,00	29.670,00		161
	BfN	2.621,00	1.576,00	5.676,00	1.237,00	20	622,04	10.275,34	136,27	39
	BfS	3.797,00	34.182,00			100	0,00	56.101,00		200
	UBA	41.566,00	9.721,00			221	10.311,33	20.111,06	127,33	104
	Bundestag	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.		k. A.
					3.202					4.388

⁴ Es konnte nur der Gesamtverbrauch aller Dienstwagen für die Jahre 2007 bis 2010 ermittelt werden. Privatfahrten des Ministers und der Staatssekretäre die von diesen versteuert werden, sind darin mit enthalten. Zusätzlich sind die Abholfahrten der Abteilungsleiter auch Privatfahrten und werden als solche auch (i. d. R. pauschal) versteuert. Eine Aufschlüsselung in Privat- und Dienstfahrten (nur nach letzteren wird gefragt) ist nicht möglich. Der angegebene Verbrauch ist somit höher als für die tatsächlichen reinen Dienstfahrten. Weiterhin können Benzin und Diesel, die z. B. in Rasenmähern, Rasentraktoren, Kehrmaschinen usw. verbraucht wurden, auch nicht herausgerechnet werden.

Tabelle C – Kfz-Dienstfahrten der Jahre 2007, 2008 und 2010 (Verbrauch)

	Institution	Kraftstoffverbrauch 2007			Kraftstoffverbrauch 2008			Kraftstoffverbrauch 2010		
		Otto-Kraftstoff (l)	Diesel (l)	Erdgas (kg)	Otto-Kraftstoff (l)	Diesel (l)	Erdgas (kg)	Otto-Kraftstoff (l)	Diesel (l)	Erdgas (kg)
Ministerien	AA	16.824,97	38.728,36		18.181,79	42.297,77		13.596,64	44.657,70	
	BKAmt	42.841,00	16.630,00		41.153,00	23.371,00		29.113,00	19.327,00	
	BMAS	0,00	71.343,00		0,00	75.366,00	1.500,00	1.931,00	68.283,00	
	BMBF	13.408,07	49.081,60	588,90	1.147,44	50.515,20	2.999,45	562,17	48.903,14	1.806,03
	BMELV	5.871,00	74.613,00	153,32	1.848,00	68.463,00		0,00	61.521,00	
	BMF	13.877,00	65.670,00		13.859,00	63.234,00		17.020,00	61.037,00	
	BMFSFJ	6.087,14	42.151,44	80,95	3.472,99	39.392,44	1.047,82	124,41	36.624,09	
	BMG	50.482,57	19.419,62		6.541,96	57.671,16		2.599,43	54.062,32	
	BMI	41.877,95	13.820,98		59.215,04	2.203,10		42.832,59	8.132,19	
	BMJ	8.279,40	9.376,76		308,05	13.815,98		1.329,81	13.084,82	
	BMU	18.455,49	44.990,38	2.446,85	21.298,98	41.676,92	624,87	9.718,50	38.141,92	347,17
	BMVBS	63.175,00	42.040,00	403,00	35.681,00	57.236,00	730,00	26.038,00	90.642,00	68,00
	BMVg	43.292,00	238.500,00		36.724,00	236.194,00		48.659,00	219.568,00	
	BMWi	16.928,00	61.878,00		10.653,00	64.697,00		6.019,00	45.867,00	
	BMZ	0,00	25.060,60		0,00	22.977,85		0,00	17.667,88	
BPA	12.535,55	12.620,96	711,02	9.983,18	10.907,36	1.721,87	3.779,97	13.548,27		
Weitere teilnehmende Behörden	BPrA	43.746,00	6.859,00		38.643,00	9.450,00		1.090,00	45.974,00	
	BfN	5.441,61	3.921,11	460,74	1.990,82	7.903,19	388,45	198,28	10.121,14	105,69
	BfS	0,00	64.329,00		0,00	56.946,00		0,00	50.139,00	
	UBA	34.437,72	9.167,04		26.139,41	12.861,43	323,39	4.172,07	26.188,32	364,39
	Bundestag	k. A.	k. A.		k. A.	k. A.		k. A.	k. A.	

9. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass ein Streichen der Mittel für Kompensation dem Beschluss des Ältestenrates des Deutschen Bundestages vom 29. Mai 2008 widerspricht?

Ohne die Bereitstellung der notwendigen Mittel kann weder der Kabinettschluss vom 28. Februar 2007 noch der Beschluss des Ältestenrates vom 29. Mai 2008 umgesetzt werden.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Generation of electricity from 4 MW capacity windmills by Sun-n-Sand Hotels Pvt. Ltd. at Supa, Maharashtra, India (UNFCCC Nr. 0559)

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien: Windkraft

4 Projekttyp

CDM

5 Projektbeschreibung

Das Projekt besteht aus 4 Windgeneratoren mit einer Kapazität von jeweils 1 MW. Die Anlagen wurden von Enercon für die indische Sun-n-Sand Hotelgruppe errichtet, die damit einen neuen Geschäftszweig „ökologische Energieerzeugung“ gründete. Die Windmühlen befinden sich in einer entlegenen ländlichen Region des indischen Bundesstaates Maharashtra. Die erzeugte Windenergie wird in das Stromnetz eingespeist und ersetzt damit Energie aus fossilen Brennstoffen.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation

In den Jahren 2007-10 produzierte das Projekt zwischen ca. 62% und 93% der im PDD prognostizierten Zertifikatemengen.

.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Vorhaben trägt dazu bei, den Anteil fossiler Brennstoffe an der Energieerzeugung des Energienetzes in Maharashtra zu senken.

Es hat außerdem die lokale Infrastruktur verbessert, indem z.B. neue Straßen zu den Windmühlen gebaut wurden. Die lokale Bevölkerung hat jetzt besseren Zugang zu umliegenden Dörfern und Städten.

Die Investitionen führten zu einer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in einem abgelegenen ländlichen Gebiet in Maharashtra. Das Projekt hat sowohl während der Bauphase als auch während des Betriebs neue Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bevölkerung geschaffen.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger ist das indische Unternehmen „Sun-n-Sand Hotels Pvt. Ltd.“.

9 Risiken des Projekts

Das Hauptrisiko liegt in der Übereinstimmung der tatsächlichen jährlichen durchschnittlichen Windkraft mit den Erwartungen bei Konzeption der Anlagen.

Das Vorhaben ist bereits beim UNFCCC Executive Board registriert und erfolgreich in Betrieb. Es wurde bewährte Technologie eingesetzt. Leider muss derzeit der Monitoring Plan einer weiteren, eher geringfügigen, Revision unterzogen werden; die entsprechende

Validierung durch einen DOE hat begonnen. Hierdurch wird sich die Ausstellung weiterer Zertifikate verzögern. Die Risiken werden insgesamt als gering eingeschätzt.

10 Finanzierung des Pilotprojekts

Das Vorhaben wurde von lokalen Banken finanziert.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Die Registrierung des Projektes erfolgte am 24. September 2006 mit Rückwirkung ab 2002. Die Laufzeit des CDM Vorhabens beträgt 10 Jahre und endet am 31. März 2012. Die erste Lieferung von CERs erfolgte im Jahr 2007.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Kleinkraftwerke Himalayan Crest

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energie

4 Projekttyp

Erzeugung von Strom aus kleinen Wasserkraftwerken

5 Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst die 3 Kleinkraftwerke bei Manal, Chandni und Timbi, welche mittels eines Wehres Wasser aus kleineren, ganzjährig wasserführenden Flüssen entnehmen. Dies wird über einen kleinen Kanal zu einem Einlauf geleitet und von dort mittels Druckleitungen in Turbinenhäuser. Der dort mit 2 Turbinen von 1,5MW erzeugte Strom wird von 3,3 auf 33 kV hochtransformiert und dann über Freileitungen zu jeweils nahe liegenden Transformatorstationen des Stromversorgers geleitet.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Seit 2007 werden Emissionsreduktionszertifikate generiert. Eine erste Lieferung an die KfW erfolgte im Jahr 2007, eine zweite im Jahr 2009. Im Dezember 2010 wurde die vorerst letzte Transaktion mit einer Lieferung von 9.208 CERs erfolgreich abgeschlossen.

7 Nachhaltige Entwicklung

Durch das Projekt werden Arbeitsplätze in der lokalen Umgebung geschaffen. Es hat positive Auswirkungen auf die ländliche Industrie und verbessert die Elektrizitätsversorgung der Region.

8 Projektträger/Unternehmen

Projekteigentümer ist der Stromversorger Himalayan Crest Power Limited, der Teil des CLC Enterprises / Spentex Konzerns ist, einem der größten Textilhersteller Indiens.

9 Risiken des Projekt

Keine Angaben möglich

10 Finanzierung des Projekts

Keine Angaben möglich

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Rice Husk Oswal und Rice Husk Nahar

2 Land

Indien

3 Sektor

Energieerzeugung, small scale

4 Projekttyp

Biomasse Kraft-Wärme-Kopplung

5 Projektbeschreibung

Es handelt sich um zwei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen bei den Fabriken Oswal Woolen Mills und der Nahar Spinning Mill in Indien. Die beiden Projekte vermeiden CO₂ durch Verfeuerung von Biomasse (insbesondere Reishülsen) zum Betrieb eines 3,5 MW Kraftwerkes, das den Eigenbedarf an Strom und Dampf der beiden Spinnereien deckt. Bisher wird die Elektrizität vom staatlichen Stromversorger PSEB bezogen und der Dampf durch einen eigenen Boiler erzeugt. Die benötigte Biomasse ist am lokalen Markt ausreichend vorhanden.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Die Anlagen waren im Berichtszeitraum in Betrieb und haben Emissionsreduktionszertifikate generiert. Die letzte Ausstellung von Zertifikaten für beide Vorhaben durch das UNFCCC Executive Board erfolgte im Oktober 2010. Das Projekt „Rice Husk Oswal“ erhielt dabei 17.484 CERs für die Monitoringperiode Januar – Dezember 2012 und das Projekt „Rice Husk Nahar“ 14.473 CERs für die gleiche Monitoringperiode.

7 Nachhaltige Entwicklung

Durch das Projekt werden Arbeitsplätze für gelernte und ungelernte Arbeitskräfte geschaffen. Die dezentrale Produktion von Strom führt zu einer Reduzierung der Übertragungsverluste.

8 Projektträger/Unternehmen

Die Nahar Group ist seit 1949 Hersteller und Exporteur von Garnen, Stoffen und Textilien. Das Unternehmen ist an der Börse in Mumbai notiert. Das Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem der Nahar Group wurde zertifiziert.

9 Risiken des Projekts

Beide Projekte sind registriert und es werden regelmäßig Emissionsminderungszertifikate durch das UNFCCC Executive Board ausgestellt. Derzeit sind keine wesentlichen Risiken zu erwarten.

10 Finanzierung des Projekts

Beide Projekte sind seit mehreren Jahren in Betrieb. Die Finanzierung des Betriebs erfolgt durch den privaten Eigentümer.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Die Anlagen laufen bereits seit Dezember 2005. Die vorgesehene Laufzeit ist 10 Jahre bis 2015.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Bündel aus 4 Kleinwasserkraftwerken:

- a) 5 MW Dehar grid connected SHP in Himachal Pradesh, India; UNFCCC Nr. 0035
- b) 6 MW Somanamaradi grid connected SHP in Karnataka, India; UNFCCC Nr. 0227
- c) 4.5 MW Maujhi grid connected SHP in Himachal Pradesh, India; UNFCCC Nr. 0098
- d) 10.25 MW Chunchi Doddi grid connected SHP in Karnataka, India, UNFCCC Nr. 0103

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien: Wasserkraft, Laufwasserkraftwerke

4 Projekttyp

CDM

5 Projektbeschreibung

Ziel der vier Einzelprojekte ist die Erzeugung von elektrischem Strom aus Wasserkraft. Dazu wurden von den Projektbetreibern kleine Laufwasserkraftwerke in Flüssen in den indischen Bundesstaaten Himachal Pradesh und Karnataka errichtet.

Alle Projekte sind in Betrieb und generieren elektrischen Strom aus der erneuerbaren Energiequelle Wasserkraft. Der Strom wird in regionale Elektrizitätsnetze eingespeist, bei den Projekten a) und c) in das Netz des Himachal Pradesh State Electricity Board (HPSEB) und bei den Projekten b) und d) in das Netz der Karnataka Power Transmission Corporation Ltd. (KPTCL). Über feste und langjährige Abnahmeverträge mit den jeweiligen Netzbetreibern wird der Verkauf des erzeugten Stroms sichergestellt und die Basis für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen gelegt.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Es gibt keine grundsätzlichen Änderungen; die Projekte sind weiterhin registriert und operativ mit stark schwankenden Auslastungen. Details hierzu s. unten zu 9.

7 Nachhaltige Entwicklung

Die Vorhaben befinden sich alle in armen ländlichen Regionen. Durch die Projekte wurden neue Beschäftigungsmöglichkeiten für die regionale Bevölkerung geschaffen.

Im Rahmen der Projekte wurde die lokale Infrastruktur verbessert, indem zum Beispiel neue Straßen gebaut wurden.

Durch die direkte Einspeisung des Stroms in regionale Netze verbessert sich die Verfügbarkeit von elektrischem Strom für die Bevölkerung. Dies zeigt sich unter anderem in einer erhöhten Versorgungstabilität und verbessertem Netzzugang.

Bisher wird Strom in den jeweiligen Regionen hauptsächlich aus den fossilen Brennstoffen Kohle, Öl und Gas gewonnen. Die Vorhaben tragen dazu bei, den Anteil an klimafreundlichen erneuerbaren Energien am Energiemix zu erhöhen.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger sind die Betreiber der Anlagen bei denen es sich um kleine indische Unternehmen handelt:

- a) Astha Projects Ltd., Hyderabad
- b) Naryanapur Power Company (P) Ltd., Bangalore
- c) Dharmshala Hydro Power Ltd., Hyderabad
- d) Sai Spurthi Power (P) Ltd., Bangalore

9 Risiken des Projekts

Da alle Projekte bereits durch das UNFCCC Executive Board registriert wurden und bereits wiederholt Emissionsreduktionszertifikate ausgestellt wurden, ist das allgemeine CDM-Risiko sehr niedrig.

Die Anlagen sind auch bereits seit mehreren Jahren in Betrieb, ohne dass uns besonders langwierige technische Probleme bekannt geworden wären. Die Auslastungen schwankten zwischen völligem Stillstand bis hin zur Vollauslastung incl. vorhandener Leistungsreserven der Turbinen.

Die Performance der Projekte gegenüber den Zertifikatevolumina in den PDDs (= Kaufvertragsvolumina) ist sehr unterschiedlich, im wesentlichen bedingt durch sehr stark schwankende Wasserstände, die von den PDD-Annahmen teils deutlich abweichen. In allen Fällen gibt es Lieferverzögerungen, i.d.R. verursacht durch einen übermäßig langwierigen Verifizierungsprozess:

- a) Dehar: In den Jahren 2007-10 wurden zwischen 66% und 95% der PDD-Mengen generiert und Ausstellungen bis einschließlich Jahrgang 2008 sind erfolgt; die Ausstellung für den Jahrgang 2009 erfolgt voraussichtlich am 30.03.2011.
- b) Somanamaradi: In den Jahren 2007-1 wurden zwischen 133% und 174% der PDD-Mengen generiert und Ausstellungen bis einschließlich Jahrgang 2009 sind erfolgt.
- c) Maujhi: In den Jahren 2007-10 wurden nur zwischen 35 und 50% der PDD-Mengen generiert und Ausstellungen bis einschließlich Jahrgang 2007 sind erfolgt. Vor Ausstellung der Zertifikate für den Jahrgang 2008 fiel auf, dass der Bautyp der tatsächlich installierten Turbine von dem im PDD dargestellten Bautyp abweicht. Auch entspricht die tatsächliche Fallhöhe des Wassers nicht der Darstellung im PDD. Die erforderliche Korrektur des PDD ist erfolgt, muss nun von einem DOE validiert und nachfolgend vom UNFCCC Executive Board akzeptiert werden. Weitere Ausstellungen von Zertifikaten werden sich daher verzögern.
- d) Chunchi Doddi: In den Jahren 2007-10 wurden zwischen 80% und 125% (in 2009) der PDD-Mengen generiert und Ausstellungen bis einschließlich Jahrgang 2008 sind erfolgt. Die Verifizierung für das Jahr 2009 läuft noch; bislang ist uns nicht bekannt geworden, dass der DOE die Überperformance gegenüber dem PDD in 2009 nicht akzeptabel fände.

10 Finanzierung des Projekts

Das Vorhaben wurde von lokalen Banken finanziert.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Die Projekte wurden im Jahr 2005 (a), c), d)) bzw. 2006 (b)) registriert. Die Laufzeit der CDM Vorhaben beträgt 7 Jahre (1. Periode, zweifach erneuerbar; nur Projekt c) hat eine 10-jährige nicht erneuerbare Laufzeit). Die erste Lieferung von CERs erfolgte im Jahr 2007. Für die Projekte, in denen in 2011 die ersten Perioden auslaufen, wurden die notwendigen Maßnahmen zur Verlängerung eingeleitet.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Bandeirantes Landfill Gas to Energy Project (UNFCCC Registrierungsnummer: 0164)

2 Land

Brasilien

3 Sektor

Methanvermeidung

4 Projekttyp

Deponieentgasung inkl. Energieerzeugung (20 MW)

5 Projektbeschreibung

Die Mülldeponie Bandeirantes liegt im brasilianischen Bundesstaat São Paulo an der Verbindungsstraße zwischen den Städten Campinas und São Paulo, wobei letztgenannte diese Deponie betreibt. Bei einer Fläche von ca. 135 ha und mit einer Verfüllmenge von ca. 35 Mio. t Müll handelt es sich dabei um eine der größten Abfalldeponien in Brasilien.

Im Rahmen des CDM-Projekts wird das aus der Deponierung resultierende Methan über Gasbrunnen und Saugleitungen gefasst, aufbereitet und anschließend in Gasmotoren mit angeschlossenen Generatoren in elektrische 20 MW Energie umgewandelt. Der Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Überschüssige Gasmengen werden in Hochtemperatur-Verbrennungsanlagen (Gasfackeln) verbrannt, um eine vollständige Umwandlung des besonders Klima schädigenden Methans zu erreichen. Gemäß PDD für die erste Crediting Period sollten dadurch bis zum Jahr 2010 insgesamt im Projekt Bandeirantes rd. 7,5 Mio. t CO₂e eingespart werden.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Das Projekt wurde am 20. Februar 2006 registriert und erhält regelmäßig, meist im Quartalsrhythmus, Ausschüttungen an CERs.. Das Monitoring erfolgt sehr eng (Monitoringberichte liegen i.d.R. wenige Tage nach Abschluss des Monitoringzeitraums vor). Die Zeiträume für Verifizierungen und Ausstellungen von Zertifikaten haben sich zuletzt deutlich reduziert.

Die Performance-Rate (generierte Zertifikate versus Prognose im PDD) ist zuletzt mit deutlich unter 40% recht niedrig ist jedoch für Projekte dieser Art nicht untypisch.

7 Nachhaltige Entwicklung

Neben dem positiven Beitrag zum Klimaschutz werden mit dem Vorhaben folgende positive entwicklungspolitische Effekte erzielt:

1. Technologietransfer: Die Anlage ist die erste ihrer Art in Brasilien, wodurch bei der Realisierung Technologietransfer ermöglicht wird.
2. Arbeits-, Einkommens und Ausbildungseffekte: Zusätzlich wurden während der Bauphase sowohl kurzfristige als auch langfristige Arbeitsplätze für den Betrieb der Anlagen geschaffen und Menschen für diese Tätigkeiten neu qualifiziert.

3. Beitrag zur Versorgungssicherheit: In der Region können ca. 50.000 Einwohner von São Paulo durch die 20 MW Anlagen mit elektrischer Energie beliefert werden, wodurch sich die Versorgungssicherheit verbessert.
4. Einkommenseffekte für die Gemeinde Sao Paulo: 50% der generierten Zertifikate gehören der Gemeinde Sao Paulo. Bei Auktionen ihrer Anteile konnte die Gemeinde in den Jahren 2007/8 bereits rd. 27 Mio. EUR erzielen. Solche Erlöse sollen für Infrastrukturinvestitionen in der Gemeinde an der Mülldeponie eingesetzt werden. So wurden bereits Freizeiteinrichtungen mit u.a. Grünanlagen erstellt.

8 Projektträger/Unternehmen

Biogas Energia Ambiental S.A., Brasilien

9. Risiken des Projekts

Aus der Sicht eines Zertifikatekäufers ergeben sich derzeit keine für diesen Projekttyp überdurchschnittlichen Risiken.

Das Projekt ist bei der UNFCCC registriert, allerdings lief Ende 2010 die erste von drei möglichen 7-jährigen Generierungsperioden aus. Ein für die Zulassung der zweiten Generierungsperiode entsprechend überarbeitetes PDD wird derzeit von dem DOE RINA validiert. Bislang sind uns keine Informationen zur Kenntnis gelangt, aufgrund derer zu befürchten stünde, dass es nicht zu dieser Verlängerung kommt. Die Entscheidung des UNFCCC-EB könnte noch im Laufe des Jahres getroffen werden.

Uns sind bislang keine größeren technischen Probleme beim Betrieb der Anlage bekannt geworden. Die Anzahl der pro Quartal generierten Zertifikate ist –wie üblich bei diesem Projekttyp– bislang rückläufig. Der Projektträger begründet die zunehmende Unterperformance gegenüber der Prognose im PDD auch mit einer wohl nicht optimalen Qualität der Deponieabdichtung, die das Erfassen und Nutzen / Umwandeln nur eines Teiles des im Deponiekörper entstehenden Methans zulässt. Allerdings sollen in 2011 Maßnahmen (u.a. neue Gasbrunnen und Saugleitungen) mit dem Ziel einer sehr deutlichen Steigerung der Methanfassung durchgeführt werden.

10. Finanzierung des Projekts

Die Finanzierung erfolgte über lokale Banken.

11. Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Das Projekt wurde am 20. Februar 2006 registriert und hat eine Laufzeit bis Ende 2010. Die Verlängerung um weitere 7 Jahre wird derzeit vorbereitet.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Biogas Nepal

2 Land

Nepal

3 Sektor

Energieerzeugung, Kleinprojekt

4 Projekttyp

Biogas für ländliche Haushalte

5 Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projektes werden kleine robuste Biogasanlagen, die von Bauern betrieben werden, errichtet. Das erzeugte Biogas dient zum Kochen und teilweise zur Beleuchtung der Hütten, der kompostierte Faulschlamm wird als Dünger auf den Feldern ausgebracht. Durch den Einsatz dieser Anlagen werden CO₂ –Emissionen vermieden, die durch die Verbrennung von Kerosin sowie CH₄-Emissionen, die durch das Verbrennen von Brennholz entstanden wären. Die Biogasanlagen werden durch die KfW Entwicklungsbank gefördert.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Im Berichtszeitraum wurde das Biogasprogramm in Nepal mit Unterstützung internationaler Geber fortgesetzt. Da zunehmend auch abgelegene Bergregionen erschlossen werden sollen, steigen die Kosten und der Bedarf an finanziellen Mitteln. Der CDM Mechanismus soll das Programm hierbei unterstützen.

Ein CDM „Programme of Activities“ (PoA) wurde entwickelt, die notwendigen Programmdokumente liegen vor. Das PoA befindet sich derzeit im Prozess der Validierung durch den TÜV-Süd.

Im Januar 2010 wurde mit der Validierung des Vorhabens durch den TÜV-Süd begonnen. Aufgrund der hohen Komplexität des Programms und der unzureichenden CDM-Kapazitäten beim Projektträger mussten eine Vielzahl von Rückfragen der Validierer in mehreren Abstimmungsrunden beantwortet werden. Dies führte zu einer deutlichen Verzögerung der Validierung. Erst nach intensiver Betreuung und Unterstützung des Projektträgers AEPC durch Experten der KfW konnten alle Fragen der DOE zufriedenstellend beantwortet werden. Die Validierung vor Ort ist inzwischen beendet und die letzte Stufe des Validierungsprozesses, der „Technical Review“, hat im März 2011 begonnen. Sollten keine weiteren wesentlichen Themen durch die DOE aufgeworfen werden, kann mit einer erfolgreichen Validierung des Vorhabens und Vorlage bei UNFCCC zur Registrierung im 2. Quartal 2011 (Juni) gerechnet werden. In einem optimistischen Szenario kann die Registrierung des PoAs inklusive des ersten CPAs dann im Dezember 2011 erwartet werden. Nach den neuen Regeln können CERs in diesem Fall ab Juni (Vorlage des PoAs bei UNFCCC) generiert werden.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Programm leistet einen Beitrag zur Entlastung des Waldes, zur Verminderung der CO₂-Belastung, zur Verbesserung der Gesundheitssituation und zur Arbeitsbelastung von Frauen

und Kindern sowie zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Umwelt- und Ressourcenschutz ist vorrangiges Ziel des Vorhabens.

8 Projektträger/Unternehmen

Alternative Energy Promotion Centre (AEPC) Nepal. AEPC ist die nationale Behörde für die Entwicklung und Förderung von alternativen Energien in Nepal. Sie ist direkt dem Umweltministerium unterstellt und ist ein langjähriger Partner der internationalen Geber im Bereich erneuerbare Energien.

9 Risiken des Projekts

Aufgrund der hohen Komplexität des Biogas CDM PoAs ist es zu einer deutlichen Verlängerung der Prozesse für die Validierung und Registrierung gekommen. Weitere Verzögerungen sind möglich. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden, dass während des Technical Reviews weitere Rückfragen der DOE beantwortet werden müssen oder dass es im bei der Registrierung zu einem „Request for Review“ kommt. In diesen Fällen muss mit einer deutlichen Verzögerung gerechnet werden, was in einem pessimistischen Szenario eine Ausstellung von CERs und deren Lieferung an die Bundesregierung im Jahr 2012 ausschließen würde. Durch eine intensive Unterstützung des Projektträgers sollen solche Verzögerungen jedoch nach Möglichkeit minimiert werden.

Risiken bestehen außerdem beim Betrieb der Anlagen. Nur wenn alle Anlagen von den Haushalten sachgemäß betrieben und regelmäßig gewartet werden, kann das volle Potential an Emissionsminderungen erzielt werden.

10 Finanzierung des Projekts

Das Biogas Programm Nepal wird von der Regierung Nepals mit Unterstützung internationaler Geber, insbesondere der Weltbank und der KfW im Rahmen der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit finanziert. Die Haushalte leisten einen Eigenbeitrag. Die künftigen CDM-Einnahmen sollen Lücken, die durch die geplante schrittweise Reduzierung der Geberbeiträge entstehen, verringern sowie die regelmäßige Wartung der Anlagen verbessern.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Wegen der unter Punkt 6 aufgetretenen Schwierigkeiten ist es bei der Entwicklung des Vorhabens zu einem CDM „Programme of Activities“ zu erheblichen Verzögerungen gekommen. Wir gehen zur Zeit davon aus, dass das PoA frühestens im 4. Quartal 2011 registriert wird. Mit einer ersten CER-Lieferung aus dem Vorhaben ist dann unter einem optimistischen Szenario in 2012 zu rechnen. Nach Abschluss der Validierung werden die Lieferpläne gemeinsam mit dem Projektträger angepasst. Wir werden zeitnah über den weiteren Fortgang berichten.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

D.light Rural Lighting Project

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien, Solarlampen für ländliche Gebiete

4 Projekttyp

CDM. Gold Standard

5 Projektbeschreibung

Mit dem Vorhaben sollen Solarlampen an ländliche Haushalte in Indien verkauft werden, die nicht an das Stromnetz angeschlossen sind. Damit sollen die bisher verwendeten Kerosinlampen durch umweltfreundliche Solartechnologie ersetzt werden. Für die Nutzer bedeutet dies eine deutliche Verbesserung ihrer Lebenssituation, da sie eine zuverlässige Versorgung mit Licht erhalten und der gesundheitsschädliche Ruß der Kerosinlampen entfällt. Mit den CER-Erlösen soll der Verkaufspreis der Solarlampen soweit reduziert werden, dass die Lampen auch von armen Haushalten bezahlt werden können.

Unter dem Vorhaben sollen rd. eine Million Solarlampen an ländliche Haushalte in den indischen Unionsstaaten Bihar und Uttar Pradesh verkauft werden. Die Lampen werden von der amerikanischen Firma d.light design hergestellt und mit Hilfe verschiedener indischer Partner vertrieben.

Das Projekt ist mittlerweile registriert und als Gold Standard zertifiziert.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Das Projekt wurde am 30. Oktober 2009 durch das UNFCCC Executive Board registriert. Aufgrund von Nachfragen („Review“) des Executive Boards vor der Registrierung kam es zu einer Verzögerung von ca. 2 Monaten.

Aufgrund der verzögerten Registrierung und Änderungen des Vertriebskonzeptes hat sich der Verkauf von Solarlampen im Rahmen des CDM-Projektes jedoch stark verzögert. Der Absatz der Solarlampen innerhalb des CDM-Projektes liegt zudem deutlich unter den Erwartungen. Aufgrund der geringen Anzahl verkaufter Lampen wurde die für Anfang 2011 vorgesehene erste Verifizierung verschoben. Aus diesem Grund können 2011 keine CERs aus dem Vorhaben geliefert werden. Als Ersatz wurden bereits 2.500 Zertifikate aus dem Vorhaben Verstromung von Senderinteresten Tonk geliefert und weitere 15.370 CERs wurden aus dem Vorhaben „Bagepalli CDM Biogas Programme“, das ebenfalls Gold Standard zertifiziert ist, zur Lieferung in 2011 angeboten.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Vorhaben führt zu einer Reihe positiver Effekte für die Nutzer. Zum einen verbessert sich die Gesundheitssituation in den Haushalten. Die Verschmutzung der Luft in den Häusern durch den Ruß der bisher verwendeten Kerosinlampen führt oft zu Atemwegsbeschwerden. Außerdem wurden durch den Umgang mit offenem Feuer oft

Brände ausgelöst, durch die Menschen verletzt wurden. Die neuen Solarlampen des Vorhabens schließen solche Unfälle und die Luftverschmutzung künftig aus.

Zum anderen fördert das Vorhaben die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Bevölkerung in ländlichen Regionen. Durch das kontinuierlich zur Verfügung stehende Licht sind auch Arbeiten nach Einbruch der Dunkelheit möglich, so dass neue Einkommen schaffende Maßnahmen der Haushalte möglich werden. Da kein Geld mehr für Kerosin ausgegeben werden muss, erhöht sich zudem das verfügbare Haushaltseinkommen. Mit Hilfe der Solarlampen verbessern sich die Bildungsmöglichkeiten der Kinder, da Schüler auch am Abend noch lesen und lernen können. Die Einführung einer neuen Technologie fördert zudem die Entstehung neuer Arbeitsplätze für den Vertrieb der Lampen sowie das Monitoring und die Unterstützung der Haushalte bei technischen Problemen.

Das Projekt führt außerdem zu verbesserten Umweltbedingungen. Durch die Verwendung der Solartechnik entstehen beim Betrieb keine Treibhausgase und die Emission von schädlichen Abgasen aus der Verbrennung von Kerosin wird verringert.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger ist die Firma d.light design, hervorgegangen aus einem Forschungsprojekt des Hasso Plattner Institute of Design der Stanford Universität. Finanziert wird das Vorhaben von verschiedenen Venture Capital Firmen und –Fonds.

9 Risiken des Projekts

Die technischen Risiken des Vorhabens sind gering. Solarlampen für Haushalte haben sich in Indien bereits bewährt.

Risiken bestehen in der Projektdurchführung. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass der Angebotspreis der Lampen nicht niedrig genug ist, um eine Alternative für arme Haushalte darzustellen. Es sind außerdem ein großes Vertriebsnetzwerk und umfangreiche Aufklärungskampagnen notwendig, um eine Million Solarlampen innerhalb des vorgesehenen Zeitraumes an ländliche Haushalte verkaufen zu können. Es besteht daher das Risiko, dass sich die Auslieferung der Lampen und damit die Erzeugung von CERs deutlich verzögert. Verzögerungen bei der Projektimplementierung führen außerdem zu geringeren Emissionsreduktionen bis zum Jahr 2012, so dass dann mit Verzögerungen und Lieferausfällen gerechnet werden muss.

Die Baseline- und Monitoringmethode wurde in Zusammenarbeit mit UNFCCC speziell auf das Vorhaben angepasst, so dass das Monitoringrisiko verringert wurde. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens besteht aber das Risiko von Abweichungen der tatsächlich gemessenen Emissionsreduktionen gegenüber den im PDD geschätzten Mengen.

10 Finanzierung des Pilotprojekts

Die Firma d.light wird angabegemäß vollständig von privaten Venture Capital Firmen und Fonds finanziert. Nicht geklärt ist, ob die Projektfinanzierung auch bei einem Rückgang der CER-Preise, was zu einer schlechteren Wirtschaftlichkeit des Projektes führen könnte, noch gesichert ist.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Das Vorhaben wurde am 30. Oktober 2009 vom UNFCCC Executive Board mit ca. 2 monatiger Verspätung registriert. Aufgrund der Verspätung und weiterer Verzögerungen bei der Projektdurchführung wird mit einer ersten Ausstellung von Zertifikaten nicht vor dem Jahr 2012 gerechnet.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Electricity generation from mustard crop residues: Tonk, India

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien, Biomasse

4 Projekttyp

CDM, Gold Standard

5 Projektbeschreibung

Das Vorhaben beinhaltet eine 8 MW Biomasseanlage im indischen Unionsstaat Rajasthan, mit der elektrischer Strom für das regionale Netz erzeugt wird. Die Anlage wird hauptsächlich mit Resten der Senfernte betrieben, die in der Projektregion ausreichend anfallen und zur Verfügung stehen. Ohne das Vorhaben würden diese Erntereste auf den Feldern verbrannt werden. Neben einer Verbesserung der Versorgung mit elektrischem Strom in der Region durch das Projekt können die Bauern mit dem Verkauf der Erntereste ein zusätzliches Einkommen erzielen.

Das Projekt wurde im Juli 2009 nach dem Gold Standard registriert.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Die Anlage ist in Betrieb und lief in der 2. Monitoringperiode weitgehend bei voller Auslastung. Der Betrieb läuft nach Angaben des Projektpartners Atmosfair ohne wesentliche Einschränkungen, so dass für die zweite Monitoringperiode höhere Mengen an Emissionsreduktionen erwartet werden als im PDD geplant.

Nach einer deutlichen Verzögerung von rd. zwei Jahren nach Fertigstellung des Monitoringberichtes wurden im Januar 2011 rd. 19.000 CERs für die erste Monitoringperiode ausgestellt und nach dem Gold Standard zertifiziert. Die Lieferung an die Bundesregierung von 17.630 Zertifikaten ist im März 2011 erfolgt. Die zweite Verifizierung soll unmittelbar nach Ende der zweiten Monitoringperiode im Februar 2011 beginnen. Durch ein besseres Verifizierungsmanagement soll der Zeitraum bis zur Ausstellung der CERs deutlich verkürzt werden. Da allerdings zunächst ein geänderter Monitoringplan von UNFCCC genehmigt werden muss, können weitere Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Derzeit sind keine weiteren Lieferungen für die Bundesregierung vorgesehen.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Vorhaben trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung einer ländlichen Region in Indien bei, indem die Versorgung mit elektrischem Strom in der Projektregion verbessert wird. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit für neue wirtschaftliche Aktivitäten, die eine gute Energieversorgung benötigen. Außerdem wurden durch das Projekt neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen. Es wird geschätzt, dass im Rahmen des Vorhabens bis zu 150.000 Mannstunden jährlich an neuer Beschäftigung geschaffen wurde. Durch die Möglichkeit des Verkaufs von Ernteresten an das Projekt erhalten die Bauern in der Umgebung ein zusätzliches Einkommen. Die verbesserte Einkommenssituation der

Landwirte kann zu neuen Investitionen und Konsum und damit zur allgemeinen ländlichen Entwicklung beitragen.

Durch die Verwendung von Biomasse wird der sonst übliche Mix aus den fossilen Brennstoffen Kohle und Gas zur Stromerzeugung substituiert. Damit verbessert sich unmittelbar die Bilanz der Treibhausgasemissionen. Außerdem wird die unkontrollierte Verbrennung von Ernteresten auf den Feldern vermieden, was zu einer besseren Luftqualität in der Region führt.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger ist die Kalpataru Power Transmission Limited (KPTL). KPTL ist ein etabliertes und diversifiziertes indisches Unternehmen im Bereich der technischen Infrastruktur. Das Unternehmen ist börsennotiert.

9 Risiken des Projekts

Das Projekt wurde bereits im Oktober 2008 durch das UNFCCC Executive Board registriert. Für die erste Zertifizierung für den Zeitraum von Oktober 2008 bis Februar 2009 wurden im Januar 2011 rd. 19.000 CERs ausgestellt und geliefert. Für die folgenden Monitoringperioden besteht das Risiko von Verzögerungen bei der Verifizierung und Ausstellung von Zertifikaten.

Die Verwendung von Resten der Senfernte in einer Biomasseanlage ist anspruchsvoll, da diese u. a. zu einer erhöhten und schnelleren Korrosion des Boilers führen. Diesem Risiko wird aber mit einer konservativen Schätzung der Boilernutzung Rechnung getragen. Das technische Risiko ist deshalb derzeit gering. Aufgrund des professionellen Betriebs der Anlagen wird für die zweite Monitoringperiode eine größere Menge an Emissionsreduktionen erwartet als im PDD geschätzt wurde. Über die Projektlaufzeit kann sich das technische Risiko aber erhöhen, so dass es in der Zukunft zu einer Verringerung der zu erwartenden Zertifikatmenge kommen kann.

Eine mögliche Erhöhung des Preises für Biomasse bei ansteigender Nachfrage könnte die Wirtschaftlichkeit der Anlage gefährden. In diesem Fall müsste in der Zukunft mit CER Lieferausfällen gerechnet werden. Derzeit ist dies aber nicht absehbar.

10 Finanzierung des Projekts

Über die Finanzierung des Vorhabens sind keine detaillierten Informationen verfügbar. Da die Anlage bereits in Betrieb ist, besteht aber kein finanzielles Risiko für die Fertigstellung mehr.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Das Projekt wurde für eine erste Kreditierungsperiode von Oktober 2008 bis Oktober 2015 registriert. Auf Grundlage der Ergebnisse des ersten Monitoringberichtes kann davon ausgegangen werden, dass das Ziel von ca. 30.000 CERs p.a. erreicht oder sogar übertroffen werden kann.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Fortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Guangzhou Zhujiang Beer Methane Recovery Project.

2 Land

China

3 Sektor

Erneuerbare Energien: Biogas

4 Projekttyp

CDM, Gold Standard

5 Projektbeschreibung

Hauptziel des Projektes ist die Gewinnung von Biogas aus der Behandlung von Abwässern in einer Brauerei zur Stromerzeugung. Zur Emissionsreduktion wird Biogas aus der anaeroben Wasserbehandlungsanlage extrahiert und es wird ein erneuerbare Energieträger anstelle von brennstoffbasierter Elektrizität (aus dem regionalen Netz) zur Stromerzeugung genutzt, wodurch der Ausstoß von Methan und Kohlendioxid vermieden wird. In Guangzhou Zhujiang's Brauerei werden 1,5 Mrd. Liter Bier jährlich gebraut. Dabei werden ca. 14 Mio. Liter Abwasser erzeugt. Durch die Implementierung des Projektes werden jährlich 28,600 tCO₂e reduziert.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Projektfortschrittsbericht

Im Rahmen der Vertragsverhandlungen mit South Pole ergab sich, dass eine Registrierung im Oktober 2009 wie im Angebot vorgesehen nicht mehr möglich ist. Die Registrierung erfolgte dann im Dezember 2009. Dadurch hat sich auch die Liefermenge aus 2009 entsprechend verringert. Die erste Verifizierung ist für das zweite Quartal in 2011 geplant, so dass in dem Ankaufsvertrag mit South Pole vereinbart wurde, dass die gesamte Menge in 2011 geliefert werden soll.

7 Nachhaltige Entwicklung

Durch die Nutzung des Biogases und die Vermeidung des Emissionsausstoßes trägt das Projekt direkt zur Verbesserung der Luftqualität in der Projektregion bei.

Auf Grund der rapiden wirtschaftlichen Entwicklung der Guangzhou Region kam es in den letzten Jahren zu Engpässen bei der Stromversorgung. Das Projekt reduziert die Abhängigkeit des Projektträgers von auf fossilen Brennstoffen basierendem Strom und trägt damit zu einer gesicherten Energieversorgung der Projektgesellschaft bei.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum Technologietransfer durch den Import von Technologie aus der EU, Japan und den USA.

Zuletzt werden Arbeitsplätze sowohl während der Implementierung als auch nach der Inbetriebnahme des Projektes geschaffen. Insgesamt sollen 14 befristete und 8 unbefristete Stellen geschaffen werden.

8 Projektträger/Unternehmen

Der Projektträger ist die Guangzhou Zhujiang Brewery Co., Ltd. CDM und Gold Standard Registrierung wird vom South Pole Carbon Asset Management Ltd gemanagt.

9 Risiken des Projekts

Implementierung:

Die implementierte Technologie ist *state of the art* und das Projekt ist finanziell machbar. Es bestehen also keine relevanten Risiken bezüglich der Implementierung des Projektes.

CDM-Risiken:

Das Projekt wurde im Oktober 2009 validiert und am 20.12.2009 erfolgreich registriert. Die Genehmigung des Projektes sowie der Beteiligung der KfW durch die Deutsche Emissionshandelsstelle ist im Januar 2010 eingegangen. Der Eintrag der KfW als Projektbeteiligter bei der UNFCCC durch den Projektentwickler ist erfolgt. Aufgrund der bereits erfolgten Registrierung bestehen keine CDM Risiken.

Gold Standard Risiken:

Hinsichtlich der zusätzlichen Registrierung als Gold Standard Projekt wurde im Januar 2010 das zweite Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen der Befragung sind keine negativen Kommentare eingegangen. In Folge dessen wurde die Gold Standard Validierung abgeschlossen. Die Gold Standard Registrierung erfolgte im August 2010 unter der GS Nr. 401.

Lieferrisiken:

Aufgrund der verzögerten Registrierung (Dezember 2009 statt Oktober 2009) verringert sich die Liefermenge aus 2009 entsprechend. Laut PDD beträgt die geplante Menge ab 2010 35.780 CERs jährlich. Die erste Verifizierung war für das zweite Quartal in 2011 geplant. South Pole informierte uns, dass in 2009/2010 die Bierproduktion um 50% rückläufig war und somit auch die Abwässer von 15.000t/Tag auf 7.400t mehr als halbiert hat. Weiterhin gibt es im Monitoring Process Probleme, die im Zuge der Verifizierung im März 2011 zu einem „Request for Deviation“ geführt haben, der durchschnittlich ein Jahr dauert. Somit ist in 2011 nicht mit einer Lieferung von Zertifikaten zu rechnen. In 2012 nach erfolgreichem Abschluss des Verifizierungsverfahrens und infolge der längeren Monitoringperiode dürfte mit der Lieferung von deutlich über 20.000 Zertifikaten zu rechnen sein.. Zur Zeit werden Gespräche mit South Pole über mögliche Ersatzprojekte geführt..

Umweltrisiken/soziale Aspekte:

Bezüglich der umweltbezogenen und sozialen Aspekte stellt das Projekt keine relevanten Risiken dar. Das Projekt ist als Gold Standard registriert worden.

10 Finanzierung des Projekts

Das Projekt ist in Betrieb.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Laufzeit des Projektes beträgt 25 Jahren. Die erste CDM Kreditierungsperiode läuft von 2009 bis 2015.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektbeschreibung

1 Projektname

Bagepalli CDM Biogas Programme

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien: Biogas

4 Projekttyp

CDM

5 Projektbeschreibung

Ziel des Vorhabens ist die Förderung und Verbreitung von Biogasanlagen in einer ländlichen, von Armut geprägten Region Indiens. Im Rahmen des Projektes werden kleine Haushaltsbiogasanlagen installiert, in denen Kuhdung der Nutztiere zu Biogas vergoren wird. Das entstehende Biogas wird von den Haushalten hauptsächlich zum Kochen, in einigen Fällen auch zur Beleuchtung verwendet.

Das Biogas ersetzt dabei die bisherigen Brennstoffe Holz (nicht nachwachsend) sowie in geringerem Umfang Kerosin, und führt damit zur Reduktion von CO₂. Laut PDD werden jährlich rd. 19.000 t CO₂ Einsparungen erwartet.

Das Projekt wurde am 10. Dezember 2005 durch das UNFCCC Executive Board als CDM Vorhaben registriert. Das Vorhaben ist außerdem als „Gold Standard“ zertifiziert.

Innerhalb der letzten 7 Jahre wurden rund 5.500 Biogasanlagen installiert. Für die erste Monitoringperiode (Sept. 06 – Aug. 07) wurden 2008 rd. 11.000 CERs ausgestellt. Für die zweite Monitoringperiode (Sept. 07 – Juli 09) liegt ein Monitoringbericht für eine CO₂ Minderung in Höhe von rd. 36.000 Tonnen vor.

6 Nachhaltige Entwicklung

Das Projektgebiet befindet sich in einer unterentwickelten ländlichen Region im indischen Unionsstaat Karnataka. Für arme Familien in dieser Region war bislang Feuerholz der einzige verfügbare Brennstoff, der zum Kochen verwendet werden konnte. Zum Sammeln von Feuerholz mussten Familienmitglieder (in der Regel Frauen und Kinder) regelmäßig bis zu 2,5 km weit laufen. Als Ersatzbrennstoff wird teilweise auch Kerosin verwendet. Dieses ist jedoch vergleichsweise sehr teuer und belastet die Einkommenssituation der überwiegend armen Haushalte.

Das Verbrennen von Feuerholz und Kerosin führt zu starker Rauchentwicklung und zu Gesundheitsschäden der Bevölkerung.

Die Biogasanlagen geben den Haushalten die Möglichkeit, den notwendigen Brennstoff selbst zu erzeugen. Durch die geringeren laufenden Kosten steigt das verfügbare Haushaltseinkommen. Die für das Sammeln von Holz eingesparte Zeit kann zudem für einkommenschaffende Maßnahmen genutzt werden.

Da insbesondere Frauen für körperlich anstrengende Aufgabe des Holzsammlens verantwortlich waren, trägt das Vorhaben direkt zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen bei.

Durch die Nutzung des relativ sauberen Biogases werden zudem Gesundheitsrisiken reduziert.

7 Projektträger/Unternehmen

Projektträger sind zwei indische Nichtregierungsorganisationen, „Women for Sustainable Development“ und „ADATS“. Nach Angaben von Atomsfair verfügen beide NROs über Erfahrungen im Bereich basisorientierter Entwicklungsprogramme in der Region.

8 Risiken des Projekts

Da das Projekt bereits registriert ist und alle Biogasanlagen installiert und in Betrieb sind, ist das Risiko auf die Verifizierung und Ausstellung der CERs reduziert. Nachdem schon für die erste Monitoringperiode CERs ausgestellt wurden, wird das Risiko insgesamt als niedrig eingeschätzt. Das Hauptrisiko besteht in einer zeitlichen Verzögerung während des Verifizierungs- und Ausstellungsprozesses.

9 Finanzierung des Projekts

Detaillierte Angaben zur Finanzierung des Projektes sind nicht vorhanden. Da aber angabengemäß alle geplanten Anlagen bereits installiert sind, wird kein Finanzierungsrisiko gesehen.

10 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Das Projekt ist bereits in Betrieb. Der Monitoringbericht für die zweite Monitoringperiode liegt vor. Der Antrag zur Ausstellung von CERs kann nach erfolgreicher Verifizierung gestellt werden. Danach ist innerhalb von ca. drei Monaten mit einer Ausstellung der CERs zu rechnen.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

6 MW Biomasse Anlage (Wärme-Kraft-Kopplung) der Firma „Rama Paper Mills Ltd.“

2 Land

Indien

3 Sektor

Erneuerbare Energien: Biomasse Anlage, Wärme-Kraft-Kopplung

4 Projekttyp

CDM

5 Projektbeschreibung

Rama Paper Mills Limited (RPML) ist ein Unternehmen im nördlichen indischen Bundesstaat Uttar Pradesh und produziert verschiedene Arten von Papier (z.B. für Verpackungen, Zeitungen sowie zum Schreiben und Drucken).

Die neue Biomasse Anlage soll den Energie- und Wärmebedarf des Unternehmens bei der Papierproduktion decken. Damit wird die bisherige Nutzung von Energie aus dem Netz (hergestellt aus fossilen Brennstoffen) sowie von Dieselgeneratoren durch weitgehend CO₂ neutrale Brennstoffe ersetzt. Die verwendete Biomasse besteht hauptsächlich aus Reisspreu und Bagasse.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Das Projekt ist ein registriertes CDM-Projekt. Die Anlage ist in Betrieb und läuft mit der geplanten Leistung. Die bislang gemonitorte Generierung von CERs entspricht annualisiert etwa 95% der im Project Design Document (PDD) aufgeführten Volumina, ein hervorragender Wert.

Die erste Lieferung an die KfW von 20.236 (CERs), die im Zeitraum Februar bis Dezember 2008 generiert wurden, erfolgte im August 2010. Diese CERs wurden bereits an den Bund geliefert.

Zertifikate, die im Zeitraum Januar 2009 – Mai 2010 generiert wurden, befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Verifizierung. Die „Technical Review-Stufe“ der prüfenden „Designated Operating Entity“ (DOE), des TÜV Nord, ist derzeit für März 2011 vorgesehen. Wir sind zuversichtlich, dass die Lieferung von insgesamt ca. 32.770 CERs an die KfW etwa im 3. Quartal 2011 erfolgen kann. Hieraus würde der vereinbarungsgemäß auf den Bund entfallende Anteil von 21.950 CERs zeitnah weitergeleitet werden.

Bedeutende Verzögerungen in dieser zweiten Verifizierung ergaben sich wiederum auf Ebene des DOE.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Vorhaben verbessert die Lage von landwirtschaftlichen Unternehmen in der Region und fördert lokale Beschäftigung. Bei Sammlung und Transport der Biomasse entstehen vor allem für benachteiligte soziale Schichten der ländlichen Region neue Arbeitsmöglichkeiten.

Rückstände aus der landwirtschaftlichen Produktion, die bisher nur verbrannt wurden, können jetzt wirtschaftlich verwertet werden. Dies führt zu zusätzlichen Einnahmen der lokalen Landwirte.

Die umweltfreundliche Erzeugung von Energie in Eigenregie trägt außerdem zu einer Entlastung des staatlichen Stromnetzes bei.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger ist das indische Unternehmen „Rama Paper Mills Limited“.

9 Risiken des Projekts

Das Hauptrisiko liegt in der Verfügbarkeit von ausreichender Biomasse. Dazu wurde bei Projektplanung eine Studie durchgeführt, die im Ergebnis zum Schluss kommt, dass in der Umgebung der Anlage genügend Biomasse produziert wird. Sollte es dennoch zwischenzeitlich zu Engpässen bei der Belieferung mit Biomasse kommen, können in der Anlage vorübergehend auch Holzchips verbrannt werden.

Im Berichtszeitraum war Biomasse in ausreichender Menge vorhanden, so dass die im PDD erwartete Menge an Emissionseinsparungen auch fast erreicht werden konnte. Gleichzeitig ist aber ein deutlicher Anstieg des Preises von Biomasse zu verzeichnen. Weiter steigende Preise könnten die Wirtschaftlichkeit der Anlage verschlechtern und ggf. zu einer geringeren Auslastung in der Zukunft führen. Zur Zeit wird aber noch von einer planmäßigen Auslastung ausgegangen. Durch Nutzung von neuen Biomassesorten könnten sich die Preise für Biomasse in der Zukunft wieder entspannen.

Hinsichtlich der Lieferzeitpunkte treten wiederholt Verzögerungen auf, die im Wesentlichen auf Ebene der DOEs entstehen.

Das Vorhaben ist bereits beim UNFCCC Executive Board registriert und erfolgreich in Betrieb. Es wurde bewährte Technologie eingesetzt. Die Risiken werden daher insgesamt als gering eingeschätzt.

10 Finanzierung des Projekts

Das Vorhaben wurde von lokalen Banken finanziert.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Die Registrierung des Projektes erfolgte am 08. Februar 2008. Die Laufzeit des CDM Vorhabens beträgt 7 Jahre (1. Periode). Die zweite Lieferung von CERs wird nunmehr um gut 1 Jahr verspätet im 3. Quartal 2011 erwartet.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

Effiziente Brennholzkocher

2 Land

Nigeria

3 Sektor

Energieeffizienz: Einsatz von hocheffizienten Brennholzkochern

4 Projekttyp

CDM Gold Standard

5 Projektbeschreibung

In zwei benachbarten Bundesstaaten sollen in Nigeria bis Ende 2011 ca. 12.500 hocheffiziente Brennholzkocher an Familien verkauft werden (ursprünglich waren 20.000 Kocher vorgesehen). Diese sparen gegenüber den üblichen Feuerstellen ca. 80% an Holz ein und erfordern ansonsten keine Umstellung in den Kochgewohnheiten der Benutzer. Pro Kocher können jährlich ca. 2,72 t CO₂ vermieden werden (Anpassung von 3,68 t CO₂ im ursprünglichen PDD). Der Ofen „Save80“ wird durch ein norddeutsches Unternehmen hergestellt und in Nigeria endmontiert. Die vollständige Verlagerung der Produktion nach Nigeria ist für eine spätere Projektphase geplant.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Das Projekt wurde am 12. Oktober 2009 beim UNFCCC als CDM-Projekt registriert (UN-Ref. 2711). Es wird die small scale Methode AMS II. G angewendet. Der Letter of Approval der DEHST wurde am 31.08.2009 ausgestellt. Das Projekt wurde durch den TÜV Nord validiert.

Das Projekt wurde am 15. Januar 2010 beim Gold Standard registriert.

Bis Mitte 2010 wurden 1688 Öfen verkauft. Für die ersten neun Monate nach Registrierung des Projekts ist die Verifizierung (durch TÜV Nord) abgeschlossen und es werden in Kürze 1867 CERs ausgeschüttet, sofern kein Request for Review gestellt wird. Davon sind 1.000 CERs für die Bundesregierung bestimmt.

Weiterhin gibt es Probleme und Verzögerungen bei der Einfuhr der Öfen nach Nigeria, trotz massiver Interventionen auch vom deutschen Umweltministerium. Bis Ende 2010 wurden 3.700 Öfen nach Nigeria geliefert. Zusätzlich wurden weitere 1.500 Ende Februar 2011 vom Zoll in Lagos freigegeben und ein weiterer Container mit ebenfalls 1.500 Öfen soll im April in Lagos ankommen. Es verbleiben daher noch 4 weitere Lieferungen à 1.500 Stück, um die geplante Stückzahl für das Projekt zu erreichen.

7 Nachhaltige Entwicklung

Abholzung und die damit einhergehende Versteppung sind zu einer Bedrohung für die Region geworden, da der Holzbedarf die verfügbare erneuerbare Biomasse aus Holz bei weitem übersteigt. Mit Hilfe des neuen Kochers kann ein erheblicher Beitrag zur Linderung dieses Problems geliefert werden.

8 Projektträger/Unternehmen

Projektträger ist der deutsche Verein „Lernen – Helfen – Leben e.V.“ Vor Ort werden die Kocher von der nigerianischen Organisation DARE (Development Association for Renewable Energies“) vermarktet. Finanziert wird das Projekt durch atmosfair. Die finanzielle Situation von DARE hat sich ggü. dem letzten Bericht durch die Lieferung der Öfen wieder gebessert. ,

9 Risiken des Projekts

Die Risiken des Projekts liegen in folgenden Fragestellungen:

- Beteiligen sich genügend Haushalte an diesem Projekt? Bisher sind erst rd. 1700 Kocher verkauft worden. Insgesamt ist das Projekt auf 12.500 Kocher ausgelegt.
- Wie wird die Zollfreigabe in Zukunft verlaufen? Wird es dadurch weitere Verzögerungen geben?
- Hoher Monitoring Aufwand.: Bewährt sich dieses Monitoringsystem und kann dies auch entsprechend umgesetzt werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass der Wald nicht doch abgeholzt wird?
- Was machen die bisherigen Sammler und Verkäufer des Feuerholzes, die aufgrund des geringen Holzverbrauchs der neuen Kocher Umsatzeinbussen von 80% fürchten müssen?

10 Finanzierung des Projekts

Die Finanzierung wird von atmosfair übernommen. Weitere Projekte sollen dann aus den CDM-Erlösen finanziert werden.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Die erste Ausschüttung an CERs steht kurz bevor. Der Request for Issuance auf 1.867 CERs wurde am 22.12.2010 gestellt. Davon sind 1.000 CERs für die Bundesregierung. Auch die weitere Planung verschiebt sich, da die Öfen nicht so schnell verkauft werden können und die Einfuhr weitere Verzögerungen mit sich bringt.

Klimaneutrale Dienstreisen der Bundesregierung: Projektfortschrittsbericht März 2011

1 Projektname

La Esperanza Hydroelectric Project

2 Land

Honduras

3 Sektor

Erneuerbare Energie - Wasserkraft

4 Projekttyp

CDM Gold Standard

5 Projektbeschreibung

Das Projekt ist ein Kleinwasserkraftwerk mit einer Kapazität von 12.8 MW und befindet sich in einer abgelegenen Region von Honduras nahe der Grenze zu El Salvador. Es liegt vier Kilometer außerhalb der Stadt La Esperanza an der Stelle eines ehemaligen, sich seit 1969 außer Betrieb befindlichen Wasserkraftwerks. Deshalb wurde nur geringfügig neues Land überflutet, lediglich der existierende Damm wurde renoviert und teilweise umgebaut.

6 Vergleich des aktuellen Vorhabensstandes mit der im Angebot dargestellten Situation bzw. dem letzten Fortschrittsbericht

Die Lieferung der vom Januar 2008 bis August 2009 generierten CERs an Atmosfair ist bereits erfolgt. Die tatsächliche Lieferung von 20.732 CERs weicht von der von Atmosfair nach abgeschlossener Verifizierung erwarteten 30.000 CERs ab. Der entsprechende Gold Standard Verifizierungsbericht wurde von der DOE am 5. November im Gold Standard Registry hochgeladen. Derzeit wird auf die Kommentierung von Gold Standard gewartet. Da die wesentlichen inhaltlichen Fragen bei der ersten Gold Standard Zertifizierung in 2008 geklärt wurden, sind keine Verzögerungen bei der anstehenden Zertifizierung zu erwarten.

7 Nachhaltige Entwicklung

Das Kraftwerk trägt zur Stabilisierung des regionalen Stromnetzes bei, welches sich vor der Inbetriebnahme des Projektes durch regelmäßige Stromschwankungen und Stromausfälle kennzeichnete. Außerdem wurden zwei in der Nähe gelegene Dörfer erstmalig an das Stromnetz angeschlossen. Ein verbesserter Zugang zu elektrischer Energie wird die Nachfrage nach Brennholz senken und damit zur Vermeidung von weiteren Rodungen beitragen. Ferner schafft die Anlage 129 neue Arbeitsplätze während der Bauphase und 25 dauerhafte Arbeitsplätze mit entsprechender Ausbildung. Nebenbei wurden einige soziale Programme durchgeführt, unter anderen Straßenreparaturen, Spenden für Schulmaterial sowie Förderungen von Trinkwassersystemen.

Der Energiemix des Staates Honduras besteht aus 60% Dieselstrom. Insgesamt senkt das Wasserkraftwerk auch dessen Abhängigkeit von Diesel und trägt somit auch zu einer wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung bei. La Esperanza Hydroelectric ist ein Vorzeigebispiel für kleine, privatfinanzierte Wasserkraftwerke und deshalb für viele andere ähnliche Vorhaben in Honduras ein Wegweiser.

Der Projektbetreiber hat 2004 einen Vertrag zum Verkauf von Verified Emission Reductions (VERs) an den CDCF (Community Development Carbon Fund) abgeschlossen. Dieser Fonds wurde von der Weltbank aufgesetzt und kauft nur Projekte mit hohen sozialen Standards.

8 Projektträger/Unternehmen

Anlagenbetreiber ist die kleine Aktiengesellschaft CISA (Consortio de Inversiones S.A.) welche das Kraftwerk in La Esperanza betreibt.

9 Risiken des Projekts

Die Risiken sind als gering einzustufen, da das Projekt seit 2006 vollständig in Betrieb und bereits als CDM- und Gold Standard Projekt registriert ist.

10 Finanzierung des Pilotprojekts

Laut PDD wurde das Wasserkraftwerk durch Eigenkapital und Fremdkapital von E+Co (Finanzierungsvehikel zu nachhaltigen Investitionen in Lateinamerika), CABEL (Central American Bank of Economical Integration) und lokalen Banken finanziert. Die Kredite werden größtenteils durch die Einnahmen der Gold-Standard Zertifikate getilgt.

11 Zeitplanung bzw. Laufzeit des Projekts

Das Projekt läuft bereits in vollem Umfang seit 2006 und ist auch schon als CDM- und Gold Standard Projekt registriert. Die Lebensdauer des Projektes wird auf 50 Jahre geschätzt.

